



Pressemitteilung

Stuttgart, Februar 2017



Transforming Industrial Design #2 Work Conference

Zweite Konferenz zu den Erfolgsfaktoren für Produktentwicklung und Industriedesign im Design Center Baden-Württemberg, Haus der Wirtschaft, Stuttgart.

Was sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für Produktentwicklung und Industriedesign? Am 31. März 2017 fragt die zweite Work Conference im *Design Center Baden-Württemberg* nach: Welche Technologien werden das Industriedesign verändern? Welche Methoden und Prozesse müssen Industriedesigner beherrschen? Wo liegt ihre Verantwortung für Menschen, Ressourcen und Umwelt?

Neue Herausforderungen erfordern Flexibilität, neue Wege und das Wissen um Zusammenhänge

Zum Auftakt unternimmt **Thomas Geisler**, Leiter des *Werkraums Bregenzerwald* und renommierter Kurator zeitgenössischer Design- und Alltagskultur, einen Exkurs zu den Wechselbeziehungen von Handwerk und Industriedesign: Handwerk als Wurzel und Brücke zu DIY-Bewegung, Maker-Szene und Losgröße 1 im industriellen Prozess. Seine „News from Somewhere“ reflektieren die Wege im postindustriellen Design zwischen Handwerk und Digitalität und zeigen die aktuellen Bezüge zu den drei Schwerpunktthemen der Konferenz.

In die Zukunft investieren – Intensiv Workshops zu den Themen des Wandels

Zu den drei Schwerpunkten des Wandels - Technologie, Management und Verantwortung - berichten sechs Workshop-LeiterInnen aus unterschiedlichen Disziplinen, Branchen und Unternehmen von ihrer Arbeit und entwerfen zusammen mit den TeilnehmerInnen in Intensiv Workshops Szenarien zur Zukunft von Produktentwicklung und Industriedesign.

1 Intensiv-Workshop „Neue Technologien und Fertigungsverfahren“

Welchen Einfluss haben neue Materialien, die Suche nach Innovationen und individualisierte Massenfertigung auf die Arbeit im Industriedesign? **Rebecca Heil** arbeitet im Innovationsmanagement bei *Covestro* und ist Managerin des *Idea.lab*, dem internen Inkubator für Ideen. Aus ihren Kooperationsprojekten mit Designern weiß sie um die Chancen und Perspektiven von Materialforschung im Kontext Industriedesign.

Stefan Lippert, Geschäftsführer der Designagentur *ippd*, zeigt in seinem Workshop auf, wie die digitale Revolution die kreative Designarbeit verändert hat - und auch in Zukunft noch verändern wird. Welche

Konsequenzen wird der Wandel 4.0 für die Branche haben? Welche Chancen werden daraus für Unternehmen entstehen, die in der Produktentwicklung mit der Kreativbranche kooperieren?

2 Intensiv Workshop „Veränderte Innovations- und Entwicklungsprozesse“

Mit der Komplexität der Prozesse wandeln sich auch die Anforderungen an die Kompetenzen von Gestaltern in der Produktentwicklung. Wie kann Kollaboration funktionieren, im Team, mit Kunden und Nutzern? Mit **Wanja Steinmaier** von der Designagentur *Lumod* erfahren die Teilnehmer am Beispiel eines mittelständischen Entwicklungsclusters praxisnah, wie Design die unterschiedlichen Akteure in komplexen Prozessen zu Innovationen antreibt: „Innovation durch Kooperation: Erfolgsstrategien für den Designer im mittelständischen Prozessmanagement“.

Prozesse im Design neu zu denken ist auch der Ansatz von **Sven Schneider**, Strategie und Advanced Design im *Miele Designcenter*. Zu den Inhalten seines Workshops „Redesigning Design – Szenarien für künftige Produktkonzepte“ gehören u.a. Verständnis und Förderung von Zusammenarbeit, Stichwort „Collaboration Leadership“.

3 Intensiv Workshop „Neues Bewusstsein für Verantwortung“

Wie kann Industriedesign Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Nachhaltigkeit unterstützen? Welches Wissen setzen ökologische Innovationen voraus? Im Workshop »Gutes Design und Design für Gutes: Gezielt Impulse setzen und Unternehmen begleiten« entwickelt **Dr. René Spitz**, Professor für Designtheorie, Internationales Design und Kommunikation an der *Rheinische FH Köln*, aus seiner Erfahrung als Unternehmer und Berater Strategien zur Implementierung und langfristigen Begleitung von Nachhaltigkeit bei Design-Auftraggebern.

Die Designerin **Nicola Statmann** ist ausgewiesene und gefragte Materialexpertin. „Kluge“ Produktentwicklung mit Ökologie und Innovation als zentralen Faktoren betreibt sie seit 2011 auch mit ihrem Unternehmen *Statmann Neue Moebel* für nachhaltige Designmöbel. Im Workshop erarbeitet sie „Eco-Innovation: Produktentwicklung von A-Z“.

Die Konferenz richtet sich an Führungspersonal und Nachwuchskräfte aus Marketing, Produkt- und Qualitätsmanagement, CSR, Entwicklung/Konstruktion, Industriedesign, Innovations- und Designmanagement. Der Veranstaltungsmix aus gemeinsamen Foren und rotierend angebotenen Workshops bietet den Teilnehmern aus den unterschiedlichen Zielgruppen den Vorteil, in allen drei Themenbereichen der Konferenz Einblicke zu gewinnen und gezielt eigene Schwerpunkte zu setzen.

Transforming Industrial Design #2 Work Conference

Termin: Freitag 31. März 2017, 11 bis 16.30 Uhr

Ort: Design Center Baden-Württemberg

Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart

Teilnahmegebühr: 90 Euro / Studierende 40 Euro, inklusive Konferenzunterlagen, Mittagsbüffet und Pausengetränken

Veranstalter: Design Center Baden-Württemberg, Tel. 0711 123 27 81, www.design-center.de

Online-Anmeldung: <http://design-center.de/de/anmeldung-transforming-2017-376.html>

Informationen zur Veranstaltung: Iris Laubstein, post@laubstein-design-management.de

Herzlichen Dank für die Ankündigung der Veranstaltung in Ihren Medien!

Kontakt für die Presse:

Iris Laubstein, Projektkoordinatorin, laubstein design management, Köln

Tel. 0221 4470100, mobil 0151 14519523, post@laubstein-design-management.de

Iris Steinmetz, Design Center Baden-Württemberg, Stuttgart, iris.steinmetz@rps.bwl.de